

**B e s c h l u s s v o r l a g e**für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur und Sport	19.12.2012	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	<b>NRW Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis</b>
---------------------	--------------------------------------------------------------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Kultur- und Sportausschuss unterstützt die Planungen für das NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis; er nimmt die Sachstandsmitteilung und den Verfahrensvorschlag zustimmend zur Kenntnis.

**Vorbemerkungen:**

Der Ausschuss für Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 07.06.2011 mit dem NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis befasst und dazu folgenden Beschluss gefasst:

„Der Ausschuss für Kultur und Sport begrüßt das Vorhaben, ein NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis zu etablieren; er nimmt die Sachstandsmitteilung und den Verfahrensvorschlag zustimmend zur Kenntnis.“

Dem Beschluss lagen eine detaillierte Beschreibung der Aufgaben und Ziele des Leistungssportzentrums und ein Konzeptentwurf zugrunde. (Die seinerzeitige Sitzungsvorlage ist als Anhang 2 noch einmal beigefügt.)

Der Rat der Stadt Bonn hat am 01.03.2012 ebenfalls dem Vorhaben grundsätzlich zugestimmt.

**Erläuterungen:**

Auf dieser Grundlage wurden eine Reihe von Gesprächen zwischen den Fachverwaltungen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn sowie mit weiteren Beteiligten geführt und gemeinsam das zugrunde liegende Konzept der so genannten Leitungsebene NRW (der das Sportministerium, der Landessportbund, die Sportstiftung und die Olympiastützpunkte angehören) eingereicht. Das eingereichte Konzept ist als Anhang 1 beigefügt. Im Vorwort des Konzepts wie auch in dem Begleitschreiben haben die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gegenüber dem Land deutlich ihre Erwartung ausgesprochen, „dass die NRW-

Leistungssportzentren ausreichend ausgestattet und finanziert werden, um die in sie gesteckten Hoffnungen erfüllen zu können.“

Mit Schreiben des Leiters des Olympiastützpunktes Rheinland vom 03.09.2012 ist das NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis anerkannt worden. Gleichzeitig wurden die Antragsteller gebeten, Überlegungen anzustellen, wie das Leistungssportzentrum über einen Steuerkreis geleitet wird.

Die Verwaltung vertritt nach ausführlichen Überlegungen die Auffassung, dass es zur erfolgreichen Einführung und Umsetzung des Konzeptes für das NRW-Leistungssportzentrum einer hauptamtlichen Projektsteuerung außerhalb der Verwaltung, jedoch unter der Verantwortung der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises als Projektträger bedarf, die vorrangig mit dem Aufbau von Netzwerken betraut wird.

Es geht nicht darum, neue Strukturen mit dem Aufbau des NRW-Leistungssportzentrums zu schaffen, sondern vielmehr darum, die vorhandenen Strukturen in der Bundesstadt Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis zu bündeln und effizienter nutzbar zu machen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Kreissportbund und dem Stadtsportbund sowie weiteren relevanten Verbänden/Vereinen und Gruppierungen.

Die im Einzelnen noch abzustimmende „Projektarchitektur“ wird diese bestehenden Strukturen berücksichtigen und den Netzwerkcharakter deutlich machen.

Es ist gelungen, eine für die Etablierung des Projektes geeignete Person zu finden, mit der erste, zielführende Gespräche über die konzeptionelle Ausrichtung in diesem Sinne geführt wurden.

Bevor diese Gespräche jedoch intensiviert und konkretisiert werden können, sind folgende noch offenen Punkte zu klären:

1. Standort
2. Finanzierung

#### Zu 1.:

Zwischen beiden Verwaltungen besteht Einvernehmen, dass das Leistungssportzentrum eine „Heimat“ braucht. Es wurden erste Gespräche mit der Sportschule Hennef und dem Fußballverband Mittelrhein als Träger der Sportschule geführt, mit dem Ziel, dort die Geschäftsstelle des Leistungssportzentrums einzurichten. Die Sportschule bietet als „Zentrum des Sports“ in der Region Bonn/Rhein-Sieg hervorragende Rahmenbedingungen und eine Vielzahl von Vorteilen, die die Ansiedlung des Leistungssportzentrums dort als sinnvoll erscheinen lassen.

Zeitgleich soll in Ergänzung des sportlichen Teils des Leistungssportzentrums der Sportpark Nord (Bonn) auch für die linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises in die Konzeption maßgeblich eingebunden werden.

#### Zu 2.:

Stadt- und Kreisverwaltung haben mit Unterstützung des Leiters des Olympiastützpunktes Rheinland am 29.11.2012 ein erstes Sondierungsgespräch im zuständigen Landesministerium in Düsseldorf geführt.

Es besteht die berechtigte Erwartung der kommunalen Seite, dass sich das Land NRW, das dieses Projekt initiiert hat, auch an der Finanzierung beteiligt.

Als Ergebnis des Gesprächs ist festzuhalten, dass eine Unterstützung des Landes bei den Projektkosten zum jetzigen Zeitpunkt „in Aussicht“ gestellt wurde. Konkrete Aussagen könnten derzeit wegen noch laufender Verhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts und Verbänden noch nicht gemacht werden. Deutlich gemacht wurde auch, dass zusätzliche Infrastrukturmittel des Landes aufgrund der Ausweisung als NRW-Leistungssportzentrum nicht zu erwarten sind; gleichwohl besteht nach wie vor der Eindruck, dass die sportpolitisch erwünschten Strukturen innerhalb bestehender Fördermöglichkeiten durchaus entscheidungsrelevant sind.

Die Verwaltung hat in Ermangelung von Erfahrungswerten hinsichtlich eines solchen Projektes zunächst einen gemeinsamen Finanzbedarf von jährlich max. 100.000,00 € für die Aufbauphase des NRW-Leistungssportzentrums für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis angesetzt, der auf der Basis der bisherigen Überlegungen zu je einem Drittel von der Bundesstadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Land NRW aufzubringen wäre. Hiermit sollen sowohl die anfallenden Personalkosten für die Projektsteuerung als auch Kosten für Raummiete, Reisekosten und Sachkosten für Veranstaltungen gedeckt werden.

Im Rhein-Sieg-Kreis ist über die Mittelbereitstellung im Rahmen der beginnenden Etatberatungen zum Doppelhaushalt 2013/2014 zu entscheiden. In der Bundesstadt Bonn soll die anteilige Finanzierung am Projekt aus Mitteln der Sportförderung erfolgen, die im Doppelhaushalt 2013/2014 veranschlagt werden.

Die Verwaltung wird die Gremien informieren, sobald abschließende Erkenntnisse über die Landesbeteiligung vorliegen.

Es ist beabsichtigt, Mitte des Jahres 2013 – sofern die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind und bei Klarheit über die Landesbeteiligung – mit dem Projekt zu starten.

Die Verwaltung wird sodann erneut berichten und die mit der Projektsteuerung zu beauftragende Person vorstellen.

Auf der Grundlage dieser zwischen den beiden Verwaltungen abgestimmten Vorlage wird sich der Sportausschuss der Stadt Bonn zeitgleich ebenfalls mit dem Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis befassen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.12.2012  
Im Auftrag